

Jahresbericht 2017



Geschäftsstelle:

Karin Bartelt
 Salzstraße 41
 87435 Kempten
 Montag bis Freitag
 von 8:30 - 11:30 Uhr
 Tel. Nr. 0831 – 14322
 Fax 0831 – 5237389

info@kinderschutzbund-kempten.de
kinderbetreuung@kinderschutzbund-kempten.de
www.kinderschutzbund-kempten.de

Außenstelle – Kinderbetreuung:

Claudia Fink, Susanne Mautner
 Haubensteinweg 10 (Whg. HM)
 87439 Kempten
 Montag bis Donnerstag:
 8:00 – 16:00 Uhr
 Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr
 Tel. 0831 - 96060448

Vorstand bis 12.12.2017:

Cathrin Haller, Vorsitzende	
Dr. Ulrike Müller	Stellvertreterin
Melanie Korthaus	Stellvertreterin
Rudolf Haginger	Schatzmeister
Romina Bülow	Schriftführerin
Susanne Harder	Beirätin
Gerti Malisi	Beirätin
Anne Mayr	Beirätin
Julia Mayr	Beirätin
Melanie Mohr-Diederich,	Beirätin
Ingrid Perras	Beirätin
Dr. Volker Schmidt	Beirat

Vorstand ab 12.12.2017:

Melanie Korthaus	Vorstand
Rudolf Haginger	Vorstand und Schatzmeister
Conny Roth	Schriftführerin
Kathleen Fischer	Beirätin
Kerstin Huneke	Beirätin
Dr. Volker Schmidt	Beirat

Kassenprüfung 2017:

Cornelia Roth
 Hans-Peter Rümmele

Projektleitung:

Claudia Fink	MIKI – dein Sprungbrett Offene Kinderbetreuung Offener Babytreff
Susanne Mautner Dr. Ulrike Müller Ursula Weber	MIKI – dein Sprungbrett Babysittervermittlung Schrei- und Schlafsprech- stunde für Babys
Melanie Korthaus	Elternkurse

Elternkurse:

Luise Steinmetz	Elternkursleiterin
Elisabeth Burger-Strobel	Elternkursleiterin
Hedwig Wegscheider	Elternkursleiterin
Iris Zick	Elternkursleiterin
Jurij Borodkin	Elternkursleiter (russisch)

Offene Kinderbetreuung:

Lucia Vetter
 Heidi Hartl
 Sabine Thomczyk

MIKI - Kochmutter:

Claudia Fink

Mitgliederzahl (Stand: 31.12.2017): **164**

Bankverbindung: Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu e.G.
IBAN DE46 73369920 0000 804002
BIC GENODEF1SFO

Der Kinderschutzbund Kempten e. V. ist als gemeinnützig anerkannt.

Spendenkonto: Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu e.G.
IBAN DE46 73369920 0000 804002 ● BIC GENODEF1SFO

VORSTANDSBERICHT

Liebe Mitglieder, liebe Mitarbeiter, sehr geehrte Spender und Unterstützer des Kinderschutzbundes Kempten,

das Jahr 2017 hat für den Kinderschutzbund Kempten weitreichende Veränderungen gebracht, von denen wir Ihnen berichten möchten.

Mit den Vorstandswahlen im Herbst hat sich der Vorstand des Kinderschutzbundes Kempten neu aufgestellt. Bereits im Vorfeld stellte sich heraus, dass sich die Zahl der Vorstandsmitglieder deutlich verringern wird. Ein kleinerer Vorstand ist schnell, handlungs- und entscheidungsfähig, wird aber zukünftig einige Aufgaben an hauptamtliche Mitarbeiter übertragen.

Carlos Gil vom Kemptener Kreis für Systemik (www.kks-beratungen.de) als externer Stratege entwickelte nach vielen Gesprächen und Analysen in vielen Stunden gemeinsam mit allen Beteiligten eine tragfähige Struktur, die Platz für Anpassung an und Neuentwicklung in der Zukunft lässt. Er wird auch weiterhin als Berater für die Mitarbeiter da sein. So fühlen wir uns gut aufgestellt für die Zukunft.

Unsere langjährige Vorsitzende Frau Cathrin Haller ist aus dem Vorstand ausgeschieden und agiert künftig im Landesverband. Wir danken Frau Haller für ihr Engagement und wünschen ihr eine erfolgreiche Arbeit auf Landesebene. –Ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden sind Dr. Ulrike Müller, Romina Bülow, Susanne Harder, Bella Heim, Gerti Malisi, Anne Mayr, Melanie Mohr-Diederich und Ingrid Perras. Wir möchten uns herzlich für ihre engagierte Arbeit im Vorstand des Kinderschutzbundes Kempten danken und freuen uns sehr über die Unterstützung in anderen Bereichen.

Die schwierige Suche nach neuen Räumlichkeiten, hat uns auch im Jahr 2017 intensiv beschäftigt. Zu Beginn des Jahres 2018 konnten wir in diesem Bereich in eine neue Phase der Planung und Gestaltung gehen und sind zuversichtlich, dass wir 2019 Büro und Kinderbetreuung wieder unter „einem Dach“ haben werden. Bis dahin arrangieren wir uns weiterhin mit unseren „zwei Standorten“ und sind froh, dass wir bis zu einem zukünftigen Umzug die bisherigen Räume nutzen können und keine Zwischenlösung benötigen.

Die Arbeit im Kinderschutzbund Kempten wird auch zukünftig zum Besten der Kinder und Familien weitergeführt. „MIKI-dein Sprungbrett“ – unser Schulkinderprojekt – ist voll belegt; die offene Kinderbetreuung erfreut sich großer Beliebtheit, da eine spontane Betreuung möglich ist, die Babysittervermittlung, der Offene Babytreff, die Schreisprechstunde, die Familienpaten und die Elternkurse sind seit vielen Jahren gut etablierte Angebote und gehören mit zum Repertoire in der Präventionsarbeit des Kinderschutzbundes Kempten e.V. und werden von qualifizierten, gut geschulten Kräften geleitet.

Der Kinderschutzbund Kempten e.V. wird auch in Zukunft seine qualitativ hochwertige Arbeit fortsetzen und Beratung, Entlastung und Prävention anbieten.

Wir hoffen, dass wir Sie bald zu uns einladen können – in Räume, in denen wir bleiben können, in denen wir unsere Angebote anbieten und ausbauen können und die eine Begegnungsstätte sein sollen, für alle, die Lust auf Familie haben. Wir wünschen uns allen, dies bald verwirklichen zu können.

In diesem Sinne grüßen wir Sie alle herzlichst

Ihr Rudolf Haginger
Ihre Melanie Korthaus

BABYSITTERVERMITTLUNG



Um Eltern in Kempten und Umgebung zeitliche und persönliche Freiräume zu schaffen, hat der Kinderschutzbund in den letzten Jahren seine Babysitter Vermittlung weiter ausgebaut. Es fanden jährlich Schulungen neuer Babysitter im Alter ab 16 Jahren statt.

Unsere Babysitter werden an drei Abenden, sowohl in Pädagogik und Pflege, in medizinischen Notfällen und Erkrankungen des Kindes, wie auch in juristischen Belangen von Fachleuten geschult. So soll das Maß an Verantwortung, das die Eltern den Babysittern übertragen, deutlich werden.

Jedes Jahr wird der Kurs mit großem Interesse und Engagement angenommen. In den Jahren 2016

und 2017 konnten 22 Frauen und Mädchen mit „Babysitter-Führerschein“ in unsere bestehende Kartei übernommen werden, so dass wir über ca. 30 Stammdaten verfügen und meist wohnortnah den passenden Babysitter vermitteln können. Es kam im Jahr 2017 zu insgesamt 40 Vermittlungen durch den KSB.

Ansprechpartnerin ist Frau Karin Bartelt. Alle weiteren Absprachen erfolgen ausschließlich direkt zwischen den Familien und dem Babysitter. Wir freuen uns weiterhin über eine rege Nachfrage!

2018 findet die Babysitterschulung jeweils donnerstags am 11, 18 und 25 Oktober abends von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr, statt.



Dr. Ulrike Müller, Projektleiterin

ELTERNKURSE – „STARKE ELTERN – STARKE KINDER“



„wir haben viel gelacht und ich sehe heute viele „Probleme“ gelassener“

„das kompetente, einfühlsames Elternkursleiterteam hat mir wichtige Impulse gegeben“

„ich war mit meinen Fragen und Problemen nicht allein und wurde ernst genommen “

Diese Aussagen einiger Eltern, die am Kurs „Starke Eltern- starke Kinder“ im Jahr 2017 im Kinderschutzbund Kempten teilgenommen haben, sind gute Beispiele dafür dass:

der Kurs Raum gibt, um sich mit Fragen und Problemen in der Erziehung auszutauschen
der Kurs hilft, mit schwierigen Situationen entspannter umzugehen
der Kurs von erfahrenen pädagogischen Fachkräften geleitet wird

Die diversen alters- und sprachspezifischen Kurse wurden auch im Jahr 2017 wieder angeboten und zahlreich besucht:

„Standardkurs“ für Eltern mit Kindern von 3-9 Jahren
1 Kurs mit 10 Teilnehmern
geleitet Hedwig Wegscheider und Iris Zick

„Babykurs“ für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren
2 Kurse mit insgesamt 14 TeilnehmerInnen
geleitet von Elisabeth Burger-Strobel und Luise Steinmetz

Elternkurs für russischsprachige Eltern
1 Kurs mit 7 TeilnehmerInnen geleitet von Jurij Borodkin

Weiterhin arbeiten wir daran, wieder Kurse für Eltern mit Kindern ab 9 Jahren anbieten zu können. Leider ist es uns 2017 nicht gelungen, diesen Kurs durchzuführen.

Der Kinderschutzbund Kempten e.V. würde gerne mehr Elternkurse anbieten. Derzeit fehlen geschulte Elternkursleiter.

Wenn eine pädagogische Kraft Interesse an der Ausbildung hat – bitte unbedingt melden!
Wir möchten dieses Angebot in Zukunft wieder häufiger anbieten.

Melanie Korthaus, Projektleiterin



67 Familien mit 168 Kindern

... wurden von den Familienpaten des Kinderschutzbund Kempten seit Bestehen des Familienpatenprojekts 2011 bereits betreut.

Derzeit unterstützt ein Team von 10 geschulten ehrenamtlichen Familienpaten regelmäßig Familien, die sich vorübergehend in Situationen und Lebensumständen befinden, die es ihnen schwer machen, den Alltag völlig eigenständig zu meistern.

Fünf der aktiven Familienpatinnen sind bereits seit mehr als 5 Jahren in diesem Projekt engagiert und wurden bereits für ihre Leistungen vom Netzwerk „Familienpaten

Bayern“ geehrt.

Unsere Familienpaten bieten Entlastung und Unterstützung, fördern und festigen vorhandene Strukturen, Kompetenzen und Ressourcen innerhalb der Familie, knüpfen wichtige Kontakte und vereinbaren gemeinsam erreichbare Ziele.

Am Ende des Einsatzes ist die Familie oft in der Lage, ihren Alltag wieder alleine zu bewältigen. Hilfe zur Selbsthilfe lautet die Devise.

Im Durchschnitt werden 8 - 9 Familien betreut, die Familien stammen in der Regel zu gleichen Teilen aus dem nördlichen Landkreis Oberallgäu und der Stadt Kempten.

Die Anzahl der von den Familienpaten geleisteten Stunden betragen von März 2017 - März 2018 920 Stunden.

Im Kalenderjahr 2017 konnten zwei neue Ehrenamtliche geschult und in Einsatz gebracht werden. Die Schulung der Familienpaten findet in Kooperation mit dem Kinderschutzbund in Immenstadt statt und wird jährlich durchgeführt.

Seit Ende April 2018 findet die aktuelle Familienpatenschulung statt - für den Kinderschutzbund Kempten werden drei zukünftige Familienpatinnen geschult.

Das Projekt wird hauptsächlich durch Mittel der Stadt Kempten und des Landkreises Oberallgäu finanziert. Da es sehr zeit- und kostenintensiv ist, suchen wir ständig weitere Sponsoren, um auch zukünftig erfolgreich arbeiten zu können.

Das Familienpatenprojekt hat sich in Kempten und im Oberallgäu fest etabliert; dies zeigt sich auch in der jährlich steigenden Nachfrage nach unseren ehrenamtlichen Familienpaten.

Diese positive Bilanz, die hohe Akzeptanz und der wertvolle Einsatz der Ehrenamtlichen sprechen für die gut durchdachte und den aktuellen Bedürfnissen angepasste Konzeption des Projektes.

Als Koordinatorin freue ich mich weiterhin auf die gute Zusammenarbeit in einem tollen Team.

Kerstin Hippin, Projektkoordinatorin

OFFENER BABYTREFF



Lebhafter Austausch unter Eltern

Der „offene Babytreff“ (Teilnahme ohne Voranmeldung möglich) war auch im Jahr 2017 wieder ein beliebter Ort der Zusammenkunft für Eltern und Kinder zwischen 0 und 15 Monaten.

Die klare Struktur des Treffens mit Begrüßungslied, einer Reihenfolge verschiedener Finger- und Singspiele sowie einem Abschlusslied bietet schon den Kleinsten die notwendige Orientierung und Sicherheit.

Der „Babytreff“ ist eine gute Möglichkeit für die meist frisch gebackenen Mütter und Väter Kontakte zu anderen zu knüpfen, gerade dann, wenn man beispielsweise neu zugezogen ist oder noch nicht so viele soziale Kontakte mit anderen Babyeltern hat.

Die teilnehmenden Babys waren zwischen wenigen Wochen und bis zu knapp 1,5 Jahre alt.

Auch gehörten die Eltern ganz unterschiedlichen Alters- und Berufsgruppen an.

Besonderen Gefallen fanden die Eltern am Austausch über die verschiedenen relevanten Themenbereiche des ersten Lebensjahrs, wie das Stillen, die Einführung der Beikost oder die Schlafgewohnheiten. Dabei konnten bei einer Tasse Kaffee in gemütlicher Runde hilfreiche Tipps und Erfahrungen ausgetauscht werden. Da die Teilnehmer teilweise mit Kindern ganz unterschiedlichen Alters zum Treff kamen und die Babys gerade im ersten Lebensjahr schon innerhalb weniger Lebenswochen enorme Entwicklungsschritte machen, konnten sich die Eltern hilfreich zur Seite stehen und sich auch in anstrengenden Phasen des Babyalltags gegenseitig Mut zusprechen.

Insbesondere für die schon etwas mobileren und motorisch reiferen Babys boten sowohl die angebotenen Finger- und Singspiele als auch die anregenden bereitgestellten Spielzeuge erfreuliche Impulse. Mit zunehmender Wahrnehmung der Umwelt stellt der Kontakt mit Gleichaltrigen auch schon im Krabbelalter eine enorme Bereicherung dar, von der die Kinder in verschiedenen Lebensbereichen profitierten.



Isabelle Wonner, Projektleiterin

In unserer Arbeit unterstützt wurden wir von folgenden Praktikantinnen und Praktikanten:

Alexandra Behrend
Lea Boehringer
Susanne Dietrich
Lara Grimminger
Anastasija Hartmann
Gona Kutleshi
Rebecca Liebherr
Jule Söllner
Lisa Waldhauser
Sabine Wildburger

OFFENE KINDERBETREUUNG



Der Kinderschutzbund Kempten bietet seit ca. 24 Jahren ein Kinderbetreuungsangebot für Familien mit Kindern von 1 bis ca. 3 Jahren an. Diese offene Kinderbetreuung findet von Montag bis Freitag, jeweils von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt. Die Kinder werden in unseren Räumen im Haubensteigweg 10 (Carl-von-Linde-Gymnasium) betreut. Die Kosten betragen für Nichtmitglieder 6 € und für KSB-Mitglieder 5 € pro Vormittag.

2016 besuchten uns insgesamt 1030 Kinder, täglich im Durchschnitt 5,02 Kinder.

2017 besuchten uns insgesamt 1160 Kinder, täglich im

Durchschnitt 6,6 Kinder. Betreut wurden sie von Heidi Hartl, Lucia Vetter, Claudia Fink und Rebecca Zang, Andrea Kopf und wechselnden Praktikanten und Praktikantinnen.

Die offene Kinderbetreuung bietet Eltern und Kindern maximale Freiheit, entsprechend dem Entwicklungsstand der Kinder und der jeweiligen Situation der Familie, Angebote der Kinderbetreuung kennen zu lernen, zu entdecken und wahrzunehmen.

So ist es in erster Linie ein Angebot für Familien, die

- auf einen Krippenplatz warten müssen
- die Betreuung der Kinder erst testen wollen, weil sie in der Planung für eine Reha-Maßnahme oder Kur sind
- deren Kinder zum ersten Mal außerhäuslich betreut werden sollen
- die sich in akuten Krisensituationen befinden
- die in keinem familiären oder sozialen Netzwerk eingebunden sind
- für Kinder in einem Alter vor der Kindergartenzeit



Die offene Kinderbetreuung ermöglicht den Kindern soziale Verhaltensweisen, wie z. B. den Umgang mit Konflikten, zu entwickeln. Die Kinder nehmen an kleinen regelmäßigen Ritualen, wie gemeinsamer Brotzeit, Aufräumen und Abschiedskreis teil. Sie ermöglicht den Kindern, sich in eine kleine Gruppe zu integrieren und sich für ein paar

Stunden von den Eltern abzulösen. Dadurch wird u. a. auch der Einstieg in den Kindergarten erleichtert. Die Familien und vor allem auch alleinerziehende Mütter und Väter können sich durch dieses unbürokratische, offene Kinderbetreuungsangebot Freiräume schaffen, um für sich Ruhezeiten, Freizeiten und Zeiten für Erledigungen einzuplanen.

Das Betreuungsangebot wird kontinuierlich in Anspruch genommen, und die Nachfragen sind regelmäßig. Für jedes Kind ist ein Schnuppervormittag gratis, an dem sich Eltern informieren und die Kinder sich mit der Umgebung vertraut machen können.

Der jährliche Ausflug mit Kindern, Eltern und Betreuerinnen ist immer ein besonderes Highlight und macht auch das gute Miteinander von Familien und Betreuerinnen nochmals besonders deutlich.

Claudia Fink, Lucia Vetter

MIKI - Dein Sprungbrett



Das Projekt **MIKI – Dein Sprungbrett** ist ein Präventivangebot, dessen Ziel es ist, Kindern aus Familien mit besonderem Förderbedarf ein Stück Chancengleichheit zu bieten. An dem Projekt nehmen derzeit 8 Grundschul Kinder teil. Sie erhalten nach dem Schulunterricht in einer familienähnlichen Atmosphäre eine intensive Förderung und Begleitung, eine Hausaufgabenbetreuung unter fachlicher Anleitung, ein

vollwertiges Mittagessen, qualitative und vielseitige Freizeitgestaltung und in erster Linie auch eine geordnete Struktur in ihrem Alltag.

Das Angebot richtet sich an Kinder aus Kempten, zum Teil mit einem besonderen Unterstützungsbedarf. Konfession und Herkunft spielen hier keine Rolle. Wir arbeiten zurzeit mit der nahe gelegenen Fürstenschule zusammen. Für die Kinder ist es so möglich, den Kinderschutzbund gut zu Fuß zu erreichen. Die Nachfrage ist sehr groß und übersteigt bei weitem das Angebot, so dass mittlerweile eine Warteliste eingerichtet werden musste.

Das Projekt und die Mitarbeiter

Derzeit wird das Projekt von Claudia Fink und Susanne Mautner geleitet.

Die Situation war mit durchschnittlich 10 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen 2016 und 2017 relativ stabil.

Eine wichtige Aufgabe im Projekt übernimmt unsere Kochmutter, Claudia Fink, die für die Kinder eine konstante Bezugsperson darstellt. Unterstützt wurde sie von Heidi Hartl und Margret Aicher, die jeweils einmal wöchentlich kochten.

Verstärkt wurde unser Team von Praktikanten und Praktikantinnen.

Dreimal pro Jahr trafen sich die Ehrenamtlichen mit den Projektleiterinnen zu einer Teamsitzung, in der aktuelle Themen behandelt wurden. Die letzte Besprechung zum Schuljahresende fand jeweils in gemütlicher Atmosphäre im Rahmen eines Grillfestes statt.

Entwicklung

Seit Beginn des Projektes sind die Kinder im Kinderschutzbund heimisch geworden und fühlen sich hier wohl. Ihr Sozialverhalten hat sich sehr positiv entwickelt und die Entstehung einer Gemeinschaft und eines Gruppenverständnisses wurde wesentlich gefördert. Neue Kinder werden schnell integriert und können sich unproblematisch und zügig einleben. Die Anfertigung der Hausaufgaben erfolgt regelmäßig und ordentlich. Nicht zuletzt dadurch besserten sich die schulischen Leistungen der Kinder.

Die Kinder kommen aus Familien mit unterschiedlichem kulturellem und sozialem Hintergrund. Hier wird Integration in vielerlei Hinsicht gelebt.

Schuljahr 2015/2016: am Ende verließen 3 Kinder das Projekt.

Ein Kind wechselte auf das Gymnasium, die anderen auf die Hauptschule:

Ein Kind verließ das Projekt vorzeitig.

Schuljahr 2016/2017: Am Ende verließen drei Kinder das Projekt.

Laut Konzept werden Kinder, die das 4. Grundschuljahr vollendet haben, in diesem Projekt nicht weiter betreut. Manche „Ehemalige“ kommen uns aber noch gerne besuchen.

Unsere Freizeitgestaltung mit den Kindern:



Bewegung:

Schlittenfahren, Schneemann bauen, Ballspiele, Hüpfspiele, Laufspiele, Spaziergänge

Gestalten und Werken:

Basteln, Malen und Werken – besonders vor Ereignissen wie Muttertag oder den Feiertagen (Weihnachten, Ostern)

Musikalische Förderung:

Singen von jahreszeitlich passenden Liedern, Aufführen von Klanggeschichten, Ausprobieren von Instrumenten

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten:

Backen von Kuchen, Plätzchen und Waffeln, Zubereiten von Obstsalat, Aussäen und Ernten von Kresse und Erdbeeren

Entspannung:

Entspannungsübungen, Entspannungsgeschichten, Rollenspiele, „Märchenstunde“

Veranstaltungen im Jahr 2017

28. Januar: Ausflug in die Backstube nach Sonthofen

24. März: Bowlen in Kempten

30. Oktober: Ponyreiten in Legau

Unternehmernetzwerk Allgäu

Eine wichtige Rolle im Projekt MIKI-dein Sprungbrett übernimmt das Netzwerk der Jungunternehmer Allgäu. Im Jahr 2017 konnte die Kooperation mit einem Vertrag auf neue Füße gestellt werden. Das Netzwerk der Jungunternehmer hat sich darin verpflichtet im Jahr 2018 sowie 2019 je 10.000 EURO für das Projekt MIKI zu spenden. Ein Meilenstein für die erfolgreiche Fortsetzung und Zusammenarbeit. Das Geld soll unter anderem dazu verwendet werden, dass Projekt bekannter zu machen. Die fehlende Aufmerksamkeit, die dem Projekt trotz der Auszeichnung beim startsocial Wettbewerb anhaftet soll damit beendet werden. Ein Umstand, der sich in der finanziellen Situation von MIKI spiegelt.

Zudem nehmen sich die Jungunternehmer Zeit, und organisieren mehrmals im Jahr eine gemeinsame Unternehmung mit den Kindern. Für die Kinder jedes Mal ein Erlebnis!! Sie sehen und erleben Dinge, die ihnen das Elternhaus nicht ermöglicht.

Susi Mautner und Claudia Fink, Projektleitung

SCHREI- UND SCHLAFSPRECHSTUNDE FÜR BABYS



Seit fünf Jahren leitet die erfahrene Familienhebamme Ursula Weber erfolgreich die **Ambulanz für Schreibabys** des Kinderschutzbundes Kempten. Das Angebot richtet sich an Eltern, deren Babys und Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren, Schrei-, Schlaf- und Fütterungsprobleme haben. Unsere Familienhebamme Ursula Weber arbeitet nach dem Modell der Emotionellen Ersten Hilfe (EEH), einem körperorientierten Ansatz, basierend auf den Erkenntnissen der Säuglings- und

Bindungsforschung, entwickelt von dem Bremer Körperpsychotherapeut Thomas Harms. Ziel ist es, den Kreislauf aus Angst-Unsicherheitserleben, Körperverspannung und drohendem Bindungsverlust frühzeitig aufzulösen, die Eltern zu entlasten und sie in ihrer vorhandenen Kompetenz zu stärken. Im Kalenderjahr 2017 waren es 24 Familien, die mit Schrei-, Schlaf- und Fütterproblemen in 80 Stunden betreut und beraten wurden.

Unvergesslich ist Frau Weber der Fall einer jungen Mutter, die auf Empfehlung zu ihr in die Sprechstunde kam. Das 11 Wochen alte Kind wies eine Schrei- und Schlafproblematik aufgrund einer Frühgeburtslichkeit auf. Durch die Trennung von Mutter und Kind wegen der Unterbringung des Kindes in der Kinderklinik, direkt nach der Entbindung, kam es zu einer Störung in der Mutter-Kind Beziehung. Die individuelle Ursachenforschung des vermehrten Weinens und damit das Verstehen des Säuglingsverhaltens waren die Grundlage für den Ansatz die elterliche Kompetenz zu stärken. Die Unterstützung der Mutter und das schrittweise Zurückführen zu selbstbewusster, kompetenter Elternschaft war hier ein wesentlicher Bestandteil der Beratung. Frau Weber begleitete die junge Familie bis zum entspannten Schlafen des Kindes.

Frau Weber sagt über ihre Arbeit in der Schrei- und Schlafsprechstunde: „Es ist schön, dass sich die Schrei- und Schlafsprechstunde so gut etabliert hat. Meine Arbeit fühlt sich als absolut sinnvoll an, weil es dazu beiträgt, den Anfang des Zusammenlebens auf einen guten Weg zu bringen. Wichtig ist dabei das Gelingen einer sicheren Bindung, als Voraussetzung für eine allumfassende gesunde Entwicklung des Kindes. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Eltern diese Angebot frühzeitig nutzen, um einer Chronifizierung vorzubeugen.“

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ursula Weber

Familienhebamme Fachberaterin für Emotionelle Erste Hilfe



Am Samstag, den 15. Juli 2017, herrschte im Park des Carl-von-Linde-Gymnasiums ein reges Treiben.

Der Grund: **Der Kinderschutzbund Kempten e.V. feiert seinen 40. Geburtstag.**

Kinder, Eltern, Großeltern und Mitarbeiter genossen diesen Nachmittag bei schönem Wetter, toller Musik, bester Verpflegung und einer Vielfalt an Spielen.

Ein Höhepunkt war die Ballonaktion.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, vor allem beim Unternehmernetzwerk Allgäu, das zum Gelingen dieses Festes beigetragen hat.



Gewürdigt wurde das Jubiläum 40 Jahre Kinderschutzbund Kempten e.V. im Rahmen einer Festveranstaltung mit Fachvortrag. Anlässlich seines 40-jährigen Bestehens lud der Kinderschutzbund Kempten e.V. ein. Herr Prof. Dr. med. Harald Bode referierte zu folgendem Thema:

„Familien stärken und unterstützen“ – Möglichkeiten und Risiken für die kindliche Entwicklung.

Die gut besuchte Veranstaltung war wie ein „Heimkommen“ für viele Teilnehmer. Langjährige Wegbegleiter, die ehemaligen Vorsitzenden Ursula Glantschnig und Dr. Thomas Potthast, Mitglieder, Netzwerkpartner, inzwischen erwachsene Kinder, die früher Teilnehmer verschiedener Projekte waren, Förderer, Mitarbeiter und Ehrenamtliche trafen sich zum Jubiläum.

Diese Feier bot die Gelegenheit, bei einem Gläschen Wein und leckeren Häppchen wohlwollend auf die positive Entwicklung des Kinderschutzbundes Kempten e.V., zurückzublicken, über die Zukunft zu diskutieren, Erinnerungen auszutauschen und interessante Gespräche zu führen.

Vorstandssitzungen fanden statt:

2017

24. Januar
14. März
3. Mai
19. Juni
19. Juli

Fachvortrag 10. November zum 40 jährigen Jubiläum
Sommerfest am 15. Juli

Mitgliederversammlungen fanden statt:

2017

12. Dezember

MITGLIEDSCHAFTEN 2017

Eintritte: 6

5-jährige Mitgliedschaft:

Aries Maria
Bussens Nele
Diepolder Margit
Haginger Rudolf
Kibler Andreas
Kienle Simone
Neyer Irene

15-jährige Mitgliedschaft:

Haller Cathrin
Haller Mathias
Wörmann Sybille
Yelmaz Elisabeth

40-jährige Mitgliedschaft:

Hellbrügge-Bahl Monika
Lehmann Waltraud
Möslang Rosemarie
Reber Amalie
Rupp Ulla
Schmid Wolfgang
Schmitt Manfred
Weigel Johanna
Wirth Marlies

Austritte: 12

10-jährige Mitgliedschaft:

Brög Carolin
Greither Simone
Huith Silke
Rietzler Annette
Seciraca Hanife
Zeh Margarete
Vogler Gertrud

20-jährige Mitgliedschaft:

Potthast Thomas
Gress Franz

Danke!



Der Kinderschutzbund Kempten e.V. bedankt sich ganz herzlich für die kleine und großen Zuwendungen der vielen Spender und Gönner, ohne die die Finanzierung unserer Projekte nicht möglich wäre.

VIELEN HERZLICHEN DANK!!